

Bewerbung als Beisitzer für den Kreisvorstand

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich erinnere mich gerne an den 13. September zurück. Auch wenn es (noch) nicht das Jahr war, in dem wir eine grüne Oberbürgermeisterin in Dortmund stellen, so haben wir doch ein phänomenales Ergebnis eingefahren.

Für mich persönlich war die Kommunalwahl der Höhepunkt einer großartigen Zeit als Sprecher der Grünen Jugend Dortmund, in der ich viel politische Erfahrung sammeln konnte. Wir haben in den letzten 2 Jahren Unvorstellbares erreicht, aber mit fast 27 Jahren ist meine Zeit in der Grünen Jugend bald vorbei. Deshalb will ich nun gemeinsam mit euch im Kreisverband für meine Herzensthemen weiterkämpfen und kandidiere als Beisitzer für den Kreisvorstand der Grünen Dortmund.

Mutige Politik wagen

Die Tatenlosigkeit der Bundesregierung in der Klimakrise, während sich das Zeitfenster für das 1,5°-Ziel immer weiter schließt, hat mich damals politisiert. Seitdem hat sich die Situation nur noch verschlechtert, uns bleibt immer weniger Zeit. Gerade jetzt, wo seit über 2 Jahren Millionen Streikende für mehr Klimaschutz auf die Straße gehen, trauen die Menschen unserer Partei am ehesten zu, die richtigen Antworten auf diese existenzielle Bedrohung zu finden. Dieses Vertrauen dürfen wir nicht verspielen. Bei allen klimapolitischen Entscheidungen muss klar sein, dass sie mindestens mit dem 1,5°-Ziel vereinbar sein müssen.

Wer in Dortmund Politik macht, kommt an einem Thema nicht vorbei: Antifaschismus. Meine erste Demonstration war eine Gegendemo zu einem Aufmarsch von Nazis aus ganz Europa in Dortmund. Bis heute wird uns immer wieder schmerzlich vor Augen geführt, dass Faschist*innen versuchen, sich in Dortmund breit zu machen. Der zweite Thor-Steinar-Laden in der Innenstadt und schon wieder ein Platz im Rat für die Nazi-Partei "Die Rechte" zeigen ihre Präsenz leider zu deutlich. Hier müssen wir auch in Zukunft zeigen, dass wir uns mit allen Mitteln gegen Nazis positionieren. Die Kundgebungen gegen den Thor-Steinar-Laden, die z.B von der Grünen Jugend Dortmund organisiert wurden, sind ein Zeichen dafür, dass wir den Protest gegen Nazis in Dortmund mit anführen können und diesen Weg müssen wir weitergehen.

Dortmund gemeinsam begrünen

FridaysForFuture, der NABU, die Hafeninitiative, die Schutzgemeinschaft Fluglärm. Die Liste an Bündnissen und Initiativen, die genau wie wir für ein ökologisches, soziales und weltoffenes Dortmund kämpfen, könnte man noch lange so weiterführen. Besonders im Wahlkampf bin ich mit sehr vielen dieser Gruppen ins Gespräch gekommen und sie alle bringen innovative Positionen und ein umfangreiches Fachwissen mit. Im Kreisvorstand möchte ich mich dafür einsetzen, dass wir uns noch mehr mit diesen Initiativen vernetzen und uns austauschen. Denn vereint sind wir stärker im Kampf für ein grüneres Dortmund.

Nicht erst seit der Kommunalwahl haben wir in Dortmund auch einen stetigen Zuwachs an neuen Mitgliedern. Viele Menschen entscheiden sich zurzeit politisch aktiv und Teil unserer Partei zu werden. Unter diesen neuen Mitgliedern sind auch sehr viele junge Menschen, die sich durch die katastrophale Klimapolitik der Bundesregierung politisiert haben und nun selbst für ihre Zukunft kämpfen wollen. Aus eigener Erfahrung kann ich euch sagen, dass diese jungen Menschen einen riesigen Tatendrang und großartige Ideen mitbringen. Ich möchte meine Erfahrung als



Stefan Rath

 26 Jahre alt

 Student des Wirtschaftsingenieurwesens an der TU Dortmund

 Radfahren, Konzerte, Kino, Westfalenstadion

Herzensthemen

-  Klima- und Umweltschutz
-  Flucht- und Migrationspolitik
-  Antifaschismus

Mitglied von B'90/DIE GRÜNEN

seit Juni 2017

Sprecher Grüne Jugend Dortmund

seit Juni 2019

Mitglied des Studierendenparlaments der TU Dortmund

seit August 2019

 stefan.rath@tu-dortmund.de

 stefanhtar

 stefanhtar

 /stefan.rath151

Sprecher der Grünen Jugend Dortmund einbringen und helfen, diese jungen Neumitglieder bestmöglich willkommen zu heißen und einzubinden.

Kommunikation, die unsere Wähler*innen erreicht

Als Teil der Verhandlungsgruppe bin ich auch heute noch überzeugt, dass wir mit unserer Wahl für eine Projektpartnerschaft mit der CDU die richtige Entscheidung getroffen haben. Die Tage nach der Wahlempfehlung haben uns aber gezeigt, wie wichtig eine gute Kommunikation nach außen ist. Viele Menschen, die uns kurz zuvor ihre Stimme in der Kommunalwahl geschenkt haben, hatten nun Fragen, einige waren auch durchaus enttäuscht. Dank der guten Arbeit, besonders des Social-Media-Teams, konnten aber fast alle dieser Fragen schnell geklärt werden.

Diese offene und persönliche Kommunikation mit den Wähler*innen sollte auch in den nächsten Jahren unser Maßstab sein. In der Politik müssen auch mal Kompromisse gemacht werden, bei manchen Anträgen fällt erst auf den zweiten Blick auf, warum man sie nicht unterstützen kann und manchmal sind Wähler*innen auch einfach nicht einverstanden mit einer Entscheidung, die wir treffen. Umso wichtiger ist es, dass man dann transparent kommuniziert, wie es zu einer bestimmten Entscheidung gekommen ist oder wie stattdessen unsere Lösungen für ein Problem aussehen. Hier würde ich gerne mein Wissen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und der Sozialen Medien einbringen, um noch mehr Menschen mit unseren Ideen zu erreichen.

Die Weichen auf Zukunft stellen

Die nächsten zwei Jahre sind geprägt durch politische Richtungsentscheidungen. Bei der Bundestagswahl im nächsten Jahr treten wir an, um 16 Jahre Stillstand zu beenden und die Weichen endlich auf Zukunft zu stellen. Sei es beim Klimaschutz oder der Flucht- und Migrationspolitik, die Liste an Baustellen bei der wir in Deutschland endlich wieder menschliche und zukunftsfähige Lösungen brauchen, ist lang. Ich glaube, dass wir diese Lösungen haben und dass wir den Wähler*innen zeigen müssen, dass wir bereit sind, auch bei Gegenwind an unseren progressiven Ideen festzuhalten. Deshalb möchte ich im nächsten Jahr gemeinsam mit euch für ein gutes Wahlergebnis für den Bundestag und für unsere zwei Kandidat*innen kämpfen.

Auch für Dortmund werden es entscheidende zwei Jahre. In einer Stadt, in der jedes dritte Kind in Armut lebt und die reihenweise ihre Klimaschutzziele verfehlt, gibt es viel zu verbessern. Jetzt können wir zeigen, dass die Wähler*innen an der richtigen Stelle ihr Kreuz gemacht haben und mit unseren mutigen Ideen die Probleme Dortmunds angehen. Da grün-schwarz im Rat keine Mehrheit hat, liegt es nun auch an uns, die Ratsfraktion bei der Beschaffung der nötigen Mehrheiten zu unterstützen. Als aktivistisch geprägte Jugendorganisation habe ich in der Grünen Jugend schon oft erlebt, wie ein politischer Druck durch Demonstrationen, Bewegungen und Aktionen aus der Stadtgesellschaft heraus entstehen kann. Auch hier möchte ich das Gelernte aus meiner bisherigen politischen Arbeit einbringen und so mit dem Kreisvorstand unsere Ratsmitglieder unterstützen.

Ich bin hochmotiviert, meine Ideen und meine Erfahrung im Kreisvorstand einzubringen. Lasst uns gemeinsam gestalten. Ich freue mich auf eure Unterstützung.

Viele Grüße,

euer Stefan